

Am Hitsch si Mainig

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 29

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

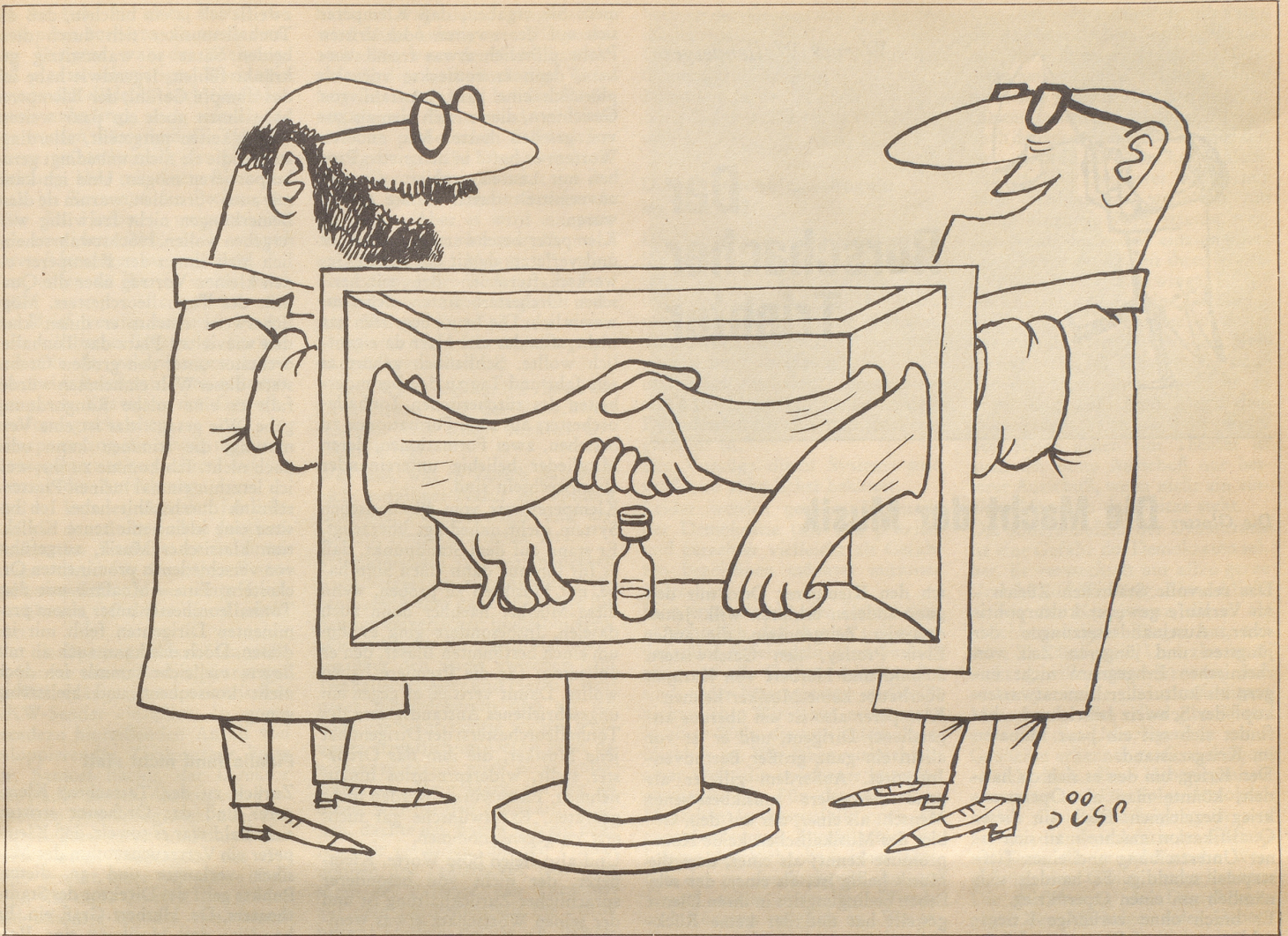
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Um Sitsch fi Mainig



A Gipsarmaischtar vu Gemf hätt im Wallis, hoch über Martinii dooba, a Feerihüslu baut. Jeeda Samstag und Sunntig isch är in siinam Hüslu dooba gsii und hätt aswas dran umma paschtlat. Anama Sunntig hätt är vor dar Hütta dussa Platta für da Khuhhibooda gmacht. Darzua hätt är abitz müassa hemara. Das hätt a Wallisar Khan-toonspolizischt khöört, wo zwaiahundert Meetar witar dunna inama Paizli siina Früaschoppa trunkha hätt. Mit am Fäldschtächer vum Wirt hätt dar Polizischt uffu gluat – zum Uffalaufa isch är zfuul gsii – isch denn haigange und hätt a Rapport gschribba, und üüsara Gipsarmaischtar isch mäaga Sunntigsaarbat mit driiisig Schtütz püäst worda.

Dua isch dar Gipsarmaischtar varuckht worda und hätt dia Sunntigsaarbat reschpektiive dia Buaß bis vor Bundasgricht zzooga. Khlaar, zBundasgricht hätt entschidda, daß är dia Buaß zaala müassi. Wells varbotta sej, am Sunntig Aarbata zmahha, wo dia andara Lütt in iarnar Rua shtööra tejandi. Guat – und i will jetz nüüt varzelle, vu Motorvelo, wo wäärand dar Predigt um Khirhha umma khnattarand, well mit am Motorkharra ummakhnattara khai Aarbat isch, nu a Hobby. Üüsara Gipsarmaischtar hätt zwoor am Bundasgricht au varzellt, as sej für inn a Hobby,

wenn är am Sunntig siins Hüüsli varschöönara tej. Jetz hätt imm abar zBundasgricht schlaagand bewissa, daß siini Frejzitt-Beschäftigung khai Hobby sej:

Wenn der Gipsermeister die innere Vollendung seines Chalets noch zu besorgen hatte, so bediente er sich dabei seiner beruflichen Kenntnisse als Unternehmer im Baugewerbe. Dadurch konnte er sich die Auslagen für die Heranziehung weiterer Berufsleute ersparen. Es trifft somit nicht zu, daß er sich bloß die Zeit vertreiben wollte.

I bin au ärschlaaga gsii, won i dia Begründig glääsa hann. Und bin zum Schluß khoo, daß au Bundas-

richtar Hobby hend. Mit därre Begründig hend sich noch miinara Mainig a paar Härre Zitt vartribba. Noch dar Melodie: Laooo, sür la montanjö, letätön nuvoo schalää!

Idyll?

Der Löwe, in dessen Pranken friedlich das Lamm schläft – wie rührend, wie schön nimmt sich das aus in einem illustrierten Heft. Ist aber gar kein Kunststück. Als Löwe aber jahrelang mit seinesgleichen, mit Löwen auszukommen, als Lamm mit Lämmern seinesgleichen zu dulden, zu leiden, zu ertragen – da liegt, scheint mir, ein Kunststück!

RD

Dies und das

Dies gelesen: «Die Schweiz, angeblich ein Holzboden für die Kunst und Reservat der Nüchternheit, badet sich in einer Kunst- und Kulturschwemme.»

Und *das* gedacht: Kein Wunder werden die Gewässer immer trüber ...
Kobold



Seit Jahrhunderten

gediegene Gastlichkeit
gepflegte Geselligkeit

Hotel Hecht St.Gallen

Dir. A. L. Schnider

Kenner fahren
DKW!